



Schießordnung: Bruderschaftspokal

der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1766 e.V. Oeventrop

(Stand: 05.04.2023)

Mitglieder, die in mehr als einer Kompanie Mitglied sind, müssen sich vor Abgabe des ersten Schusses entscheiden, für welche Kompanie sie im Endstechen teilnehmen würden.

Ist dieses nicht der Fall, zählt das Ergebnis des Kompanieschießens, auf dem der Schütze den ersten Schuss getätigt hat, auch wenn er dadurch **nicht** in das Endstechen kommt.

Geschossen wird auf Gewehrscheiben.

1 Serie besteht aus 5 Scheiben mit fortlaufenden Nummern.

Auf jede Scheibe darf nur ein Schuss abgegeben werden.

Die besten 3 Scheiben einer Serie werden gewertet.

Die ausrichtende Kompanie wählt die am Endstechen zum Bruderschaftspokal teilnehmenden 10 Schützen aus.

Geschossen wird um einen Wanderpokal, der durch die Schützenbruderschaft gestiftet wird.

Die Kompanie mit dem höchsten Ergebnis gewinnt den Wanderpokal. Sollte es zu einer Ringgleichheit kommen entscheiden die geschossenen 10´er. Bei gleicher 10´er Wertung entscheiden die geschossenen 9´er, usw.

Die Vergabe geschieht seit Februar 2005 nach Absprache mit den Kompanieführern unter folgenden Bedingungen:

Erringt eine Kompanie den Pokal zum 3. Mal ununterbrochen oder zum 4. Mal mit Unterbrechungen, geht der Pokal in den Besitz dieser Kompanie über. Dadurch beträgt die maximale Laufzeit des Pokals 10 Jahre.

Es gilt grundsätzlich bei jeder Schießveranstaltung die ausgehängte Standordnung und die Sportordnung des westfälischen Schützenbundes.

St. SEBASTIANUS
Schützenbruderschaft 1766 e.V. Oeventrop



Die 3 besten Schützen, die im Endstechen der Bruderschaft ermittelt wurden, werden beim nächsten Schützenfest durch die Bruderschaft geehrt.

Zusätzlich verleiht die Schießsportgruppe dem besten Pistolenschützen der Schützenbruderschaft St. Sebastianus einen Wanderpokal.